

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 19.08.2010 im Sitzungszimmer der Gemeinde Kappl

Anwesende: Vorsitzender Bürgermeister Helmut Ladner
Stellvertreter Ing. Stefan Siegele
Gemeinderäte Johann Huber, Alfons Jehle, Mag. (FH) Norbert Spiss, Gottlieb Sailer, Thomas Spiss, Reinhard Siegele, Alfons Walser, Stefan Probst, Mag. iur. Albrecht Rudigier, Thomas Jäger und Christian Juen

Ersatzmitglied Heinrich Rudigier

Entschuldigt: Dipl.-Ing. Werner Zangerle, nicht entschuldigt Franz Rudigier

Schriftführer Richard Pfeifer

Dauer: 19:30 – 23:05 Uhr

Tagesordnung:

01. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
02. Bericht zur Murenkatastrophe Juli 2010
03. Beschluss zum Antrag Johann Zangerle – Einräumung Dienstbarkeit zur Ausführung einer Auffahrt beim Lagerschupfen auf Gst. 172/1
04. Antrag Siegele Siegmund im Zusammenhang mit der Grundabtretung im Weiler Hof
05. Antrag Pfarre Langesthei zur Gewährung einer Beihilfe für notwendige Sanierungen
06. Angelegenheiten Dorfzentrum – Ankauf Anschlagvitrine, Vermietung Tiefgaragenplätze
07. Beschluss Ankauf Anschlagtafeln für die Fraktion Langesthei
08. Beratung Angelegenheiten Raumordnung – Anträge Widmungsänderungen
09. Personalangelegenheiten
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung - Beschlussfassung

Zu 01.) Bericht und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung:

Der Bürgermeister bedankt sich bei den Gemeinderäten für ihren Einsatz bei der Mure im Juli und berichtet über die Durchführung der Beschlüsse der letzten Sitzung vom 05.07.2010, im Besonderen über:

- Kassaprüfung am 08.07.2010;
- aktueller Darlehensstand – Übergabe einer Aufstellung an die Gemeinderäte;
- Mehrzweckgebäude Diasbach – Bohrungen derzeit wieder in Gang, Verstärkungen im Gebäude mussten vorgezogen werden, die Ursache der Schäden ist laut Gutachter als „schleichende Naturkatastrophe“ zu klassifizieren, dem entsprechende Unterstützung wurde vom Landeshauptmann in Aussicht gestellt.

Da die Genehmigung der Niederschrift in der TGO nicht vorgesehen ist, wird dies ab sofort unterlassen. Es wird vereinbart, dass Gemeinderäte im Protokoll namentlich nur genannt werden, wenn sie dies ausdrücklich verlangen.

Der Bürgermeister gelobt den erstmals bei einer Sitzung des neu gewählten Gemeinderates als Ersatzmitglied anwesenden Heinrich Rudigier an.

Zu 02.) Bericht zur Murenkatastrophe Juli 2010:

Der Bürgermeister berichtet über die Vermurungen am 12. Juli 2010: die Aufräumarbeiten sind im Großen und Ganzen abgeschlossen. Das Hauptproblem liegt im Bereich Diasbach/„Priel“, und zwar orographisch rechts des Diasbaches auf einer Länge von ca. 200 Metern. Hier sollen laut WLW demnächst Aufnahmen mit einem Scannerlaser per Hubschrauber zur Erstellung eines Projektes gemacht werden. Die Finanzierung muss erst festgelegt werden (bisher 60/20/12/8 Bund, Land, Gemeinde, Straßenverwaltung). Für heuer ist noch das Ausräumen des Bachbettes und die Vornahme von Sanierungsarbeiten geplant. Die „obere“ Brücke in Diasbach sollte laut Absprache mit der WLW etwas in Richtung Tal verlegt werden, um einen größeren Durchflussquerschnitt zu erreichen. Die Gesamtkosten der Schäden, die der Gemeinde entstanden sind, belaufen sich auf ca. € 580.000,-, von denen die Hälfte aus dem Katastrophenfonds übernommen wird (ob Aufräumungskosten bei der Trisanna aus dem Katfonds übernommen werden ist fraglich, es wurde jedoch dafür eine Bedarfszuweisung in Aussicht gestellt). Der zuständige Bundesminister Dipl.-Ing. Nikolaus Berlakovich wird Ende August nach Galtür kommen, wobei auch eine Besichtigung in Kappl und ein Zusammentreffen mit dem Bürgermeister geplant ist.

Westlich der Lochau wurde mittlerweile ein Damm erstellt, überlegt werden auch die Errichtung eines Auffangbeckens und die Verlegung der Brücke nach Westen. Da die Gemeindegarage in der Lochau recht desolat ist, gibt der Bürgermeister deren Abbruch zu bedenken (teilweiser Ersatz könnte möglicherweise in der Garage der Agrargemeinschaft in Labebener Au geschaffen werden). Der Gemeinderat erklärt, dass die Garage vorerst noch bestehen bleiben soll und die notwendigen Sanierungsarbeiten mit geringstem Aufwand erfolgen sollten. Bezüglich Ersatz könnten weitere Absprachen erfolgen und Lösungen gesucht werden.

Im Bereich Bilderbach wurde mittlerweile mit der Erneuerung des Kanals in Egg begonnen, die Verbauung des Baches zwischen Mühlele und Bild soll noch heuer erfolgen (da er größtenteils in Privatbesitz ist, ist die Zustimmung der Eigentümer erforderlich).

Für die Wiederherstellung bzw. Erhaltung der Skiabfahrt über Oberhaus ist die Begutachtung durch einen Geologen erforderlich.

Ein Konzeptentwurf für die Verbauung des Höferbachles wurde von der WLV erarbeitet, dessen Realisierung jedoch vorerst zurückgestellt werden musste.

Zu 03.) Beschluss zum Antrag Johann Zangerle – Einräumung Dienstbarkeit zur Ausführung einer Auffahrt beim Lagerschupfen auf Gst. 172/1:

Johann Zangerle möchte zu seinem Holzlagerschupfen auf Gp. 172/3 eine Zufahrt errichten. Da diese teilweise – im Ausmaß von ca. 6 – 8 m² - über Gemeindegrund verlaufen würde, hat er um Einräumung einer entsprechenden Dienstbarkeit ersucht. Der Gemeinderat wäre auch mit dem Verkauf der Fläche einverstanden.

Beschluss:

Johann Zangerle wird die Dienstbarkeit einer Zufahrt zu seinem Holzlagerschupfen auf Gp. 172/3 über die Gp. 172/1, Gemeinde Kappl, und alternativ der Kauf des erforderlichen Grundes genehmigt. Als Entschädigung werden € 50,- pro m² (Kauf oder Dienstbarkeit) festgelegt. Der Beschluss erfolgt mit 1 Gegenstimme.

Zu 04.) Antrag Siegele Siegmund im Zusammenhang mit der Grundabtretung im Weiler Hof:

Siegmund Siegele hat im Zusammenhang mit dem Straßenausbau in Hof den Antrag gestellt, ihm den mit Gemeinderatsbeschluss vom 05.08.1999 zugesagten Grund aus den Gpn. 7870/2 und .579/2 nunmehr zu den gleichen Vorgaben zu überlassen wie bei ähnlichen Fällen aus den Jahren 1975, 1977 und 1986, auf die im Beschluss vom 05.03.1999 verwiesen wurde. In diesen Fällen wurde seitens der Gemeinde die kostenlose Grundabgabe zugesagt. Nach Erhebungen im Gemeindegarchiv wurde von Otto Siegele seinerzeit in etwa das gleiche Flächenausmaß zum Straßenausbau ins öffentliche Gut übertragen, sodass ein flächengleicher Tausch vorliegt, was vom Gemeinderat in Auslegung des Beschlusses von 1999 auch so interpretiert wird. Seitens der Gemeinde wurde im Zuge der grundbücherlichen Übertragung im Zeitraum von 1975 bis 1979 keine diesbezügliche Zahlung an Otto Siegele geleistet.

Beschluss:

Die Flächen aus den Gpn. 7870/2 und .579/2 werden im Tauschweg für die von Otto Siegele seinerzeit abgegebenen Flächen (flächengleich) kostenlos an Siegmund Siegele abgetreten. Sollte zum Straßenausbau weiterer Grund aus diesen Parzellen erforderlich sein, hat er diesen – siehe Gemeinderatsbeschluss vom 13.04.2010 – kostenlos ins öffentliche Gut abzutreten.

Zu 05.) Antrag Pfarre Langesthei zur Gewährung einer Beihilfe für notwendige Sanierungen:

In der Pfarre Langesthei sind das Dach der Eingangskapelle dringend zu sanieren, verschiedene Schadstellen von Vergoldungen auszubessern und kleinere Renovierungen vorzunehmen. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Obmann des Pfarrkirchenrates gemäß eingeholten Voranschlägen auf ca. € 12.600,--. Die Pfarre ersucht um finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde. Die Gemeinderäte der Fraktion Langesthei schlagen eine Unterstützung im Ausmaß von 10 % der Gesamtkosten vor.

Beschluss:

Der Pfarre Langesthei wird für dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen eine Pauschale von € 1.300,-- zur Verfügung gestellt. Die Bedeckung erfolgt aus Mitteln der Rücklage.

Zu 06.) Beschluss Angelegenheiten Dorfzentrum: Ankauf Anschlagvitrine, Vermietung Tiefgaragenplätze:

Für eine Anschlagvitrine beim Eingang ins Gemeindeamt (Erdgeschoß) wurden Angebote eingeholt, von denen das günstigste von der Fa. Metalltechnik Petter mit einem Betrag von € 1.460,-- netto stammt. Der Bürgermeister schlägt den Ankauf vor.

Da die Parkplätze in der Tiefgarage des Dorfzentrums bisher relativ wenig genützt wurden, sollte man laut Vorschlag des Bürgermeisters an die Vermietung einiger Plätze denken, um Einnahmen für die Gemeinde zu erzielen. Ob und allenfalls zu welchen Bedingungen die Vermietung erfolgen sollte, wird ausführlich diskutiert.

Beschluss:

Für das Dorfzentrum wird von der Fa. Petter die angebotene Anschlagvitrine zum Preis von € 1.460,-- netto angekauft.

In der Tiefgarage werden 15 Abstellplätze wie folgt vermietet: Verwendung nur als Pkw-Abstellplatz, Mietdauer 1 Jahr (01.11. bis 31.10.), Mietpreis € 2,-- netto pro Tag, im Vorhinein zu entrichten (bei Mietung vor dem 01.11. anteilig), Vermietung nur eines (1) Platzes pro Haushalt – maximal zwei (2), falls die Nachfrage unter dem Angebot von 15 Plätzen liegt, bei Vorliegen von mehr als 15 Ansuchen hat die Vergabe durch Losentscheid zu erfolgen.

Zu 07.) Beschluss Ankauf Anschlagtafeln für die Fraktion Langesthei:

Laut Gemeindevorstand Thomas Spiss sind die Anschlagtafeln in der Fraktion Langesthei dermaßen desolat, dass sie dringend erneuert werden müssen. Es liegt ein Angebot der Fa. Ziegler vor, wonach mit Kosten in Höhe von € 725,60 netto auszugehen ist. Es wird angeregt, noch bei der Bundesbeschaffung GmbH nachzufragen.

Beschluss:

Für die Fraktion Langesthei werden 2 Anschlagtafeln (je 1000x750) von der Fa. Ziegler zum Gesamtpreis von € 725,60 netto angekauft, falls über die Bundesbeschaffung GmbH keine günstigere Lösung gefunden wird.

Zu 08.) Beratung Angelegenheiten Raumordnung – Anträge Widmungsänderungen:

Der Bürgermeister legt verschiedene Widmungsansuchen vor und ersucht vor einer allfälligen Beauftragung des Raumplaners um die Entscheidung durch den Gemeinderat:

a) Hubert Mallaun:

Hubert Mallaun, Stockach, möchte einen Teil des Stadels auf Bp. .1012 abtragen und landwirtschaftliche Garagen errichten. Laut Einreichplan reichen die Baumaßnahmen jedenfalls ins Freiland hinein, sodass eine Ergänzungswidmung – der Bauplatz wird neu vermessen und muss einheitlich gewidmet sein – erforderlich ist.

Beschluss:

Die für das Bauvorhaben von Hubert Mallaun erforderliche Ergänzungswidmung wird seitens des Gemeinderates befürwortet.

b) Ehrentraud Zangerle:

Ehrentraud Zangerle und ihr verstorbener Mann Josef haben die Liegenschaft Gp. 271/2 gekauft; Frau Zangerle möchte nun auch die neu gebildet Parzelle 271/4, oder zumindest einen Teil davon, erwerben. Da diese Parzelle zum Teil außerhalb des Siedlungsrandes und im Freiland liegt, müsste der zu erwerbende Teil in Bauland gewidmet werden. Nach Mitteilung des Raumplaners werden solche Ergänzungswidmungen über den im ÖROK festgelegten Siedlungsrand hinaus von der Aufsichtsbehörde derzeit bis zu einer Tiefe von ca. 8 m bewilligt.

Beschluss:

Der Gemeinderat spricht sich für die Ergänzungswidmung eines Teilbereiches der neu gebildeten Gp. 271/4 unter Einhaltung der raumordnungsrechtlichen Bedingungen aus.

c) Elke Kofler:

Das Hotel Dorfstadel, Gp. 66/5, soll laut Plänen in Richtung Gemeindestraße Kappl-Ulmich erweitert werden, in dessen Zuge das Personalhaus Nr. 50, Gp. .2435, an der besagten Straße abgetragen würde. Dieses Grundstück und die daran angrenzenden Parzellen 66/3 und 66/4 liegen noch im Freiland und sollten für die Realisierung des Bauvorhabens in Kerngebiet umgewidmet werden. Hiefür ist vorerst jedenfalls die Zustimmung der Wildbach- und Lawinenverbauung erforderlich, die seitens der Gemeinde angefordert wurde, jedoch noch nicht vorliegt.

Beschluss:

Die Grundstücke .2435, 66/3 und 66/4 können laut Gemeinderat in Kerngebiet umgewidmet werden, soweit dies aus raumplanerischer Sicht in Absprache mit der Wildbach- und Lawinenverbauung möglich ist.

d) Maria Waibl:

Maria Waibl möchte das Hotel Edelweiß-Schlössl, Gp. 628/3, erweitern. In diesem Zusammenhang könnte ihre private Verbindungsstraße Wiese – Bach verlegt und ins öffentliche Gut gelangen. Die erforderlichen Arbeiten wurden seinerzeit unter den einheimischen Erdbewegungsfirmen ausgeschrieben und betrug damals laut Projektvorgaben ca. € 90.000,- brutto. Maria Waibl möchte nunmehr eine endgültige Entscheidung im Hinblick auf die vereinbarte Grundabgabe und allfällige Ausführung der Straße.

Beschluss:

Die Verbindungsstraße Wiese – Bach, deren Grundeigentümerin derzeit Maria Waibl ist, sollte nach Ansicht der Gemeinderäte laut vorliegendem Projekt verlegt bzw. neu errichtet und ins öffentliche Gut übernommen werden. Die Arbeiten sind neu auszuschreiben, es soll eine aktuelle Preisabfrage erfolgen und die Finanzierung abgeklärt werden. Der Bauausschuss wird beauftragt, die Situation nochmals vor Ort zu begutachten.

Zu 09.) Personalangelegenheiten:

Um die ausgeschriebene Stelle einer Raumpflegerin für die VS Kappl haben sich 6 Frauen beworben.

Beschluss:

Die Stelle einer Raumpflegerin für die VS Kappl wird zu den ausgeschriebenen Bedingungen an Maria Jäger, Untermühl, vergeben (Bgm. Helmut Ladner und GV Thomas Spiss sind befangen).

Zu 10.) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

- ◆ Agrargemeinschaften – über die aktuelle Situation, speziell im Hinblick auf die Agrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See, wird der Leiter der Abteilung Agrargemeinschaften vom Amt der Tiroler Landesregierung, am 23. d. M. informieren (eingeladen sind die Gemeinderäte von Kappl und See sowie der Ausschuss der Waldgemeinschaft Kappl-See);
- ◆ Das „Forum Land“ hat eine gemeinsame Petition der Tiroler Gemeinden an die Bundesministerin Doris Bures übermittelt, die flächendeckende Breitbandversorgung innerhalb von fünf Jahren zu gewährleisten. Die Petition wird von allen Gemeinderäten unterfertigt.

- ◆ Der Bürgermeister erläutert ein von Josef Jehle, Ahornach, geschaffenes Modell zur Ausgestaltung des Brunnens am Dorfplatz; die Realisierung wird vom Gemeinderat befürwortet;
- ◆ GV Mag. iur. Albrecht Rudigier ersucht um schadfreie Ableitung der Straßenwässer in Perpat. Da im Zuge des Straßenausbaues und vor allem der Asphaltierung viele ursprünglich vorhandene Auskehren entfernt wurden, rinnt sehr viel Wasser entlang der Straße und setzt in der Folge sogar Keller unter Wasser. Dies sollte durch Wiedereinbau von Auskehren in die Straßendecke verhindert werden. Der Bürgermeister wird die Situation mit dem Bauausschuss besichtigen bzw. klären;
- ◆ Die an der Gemeinestraße Egg verschwundenen Verkehrsspiegel werden durch neue ersetzt; von der Gemeinde wurde Anzeige bei der Polizei erstattet;
- ◆ Bgm.-Stllv. Stefan Siegele informiert über das für 12. September geplante „Helferfest“, zu dem u. a. auch LH Günther Platter erwartet wird.

Mit Ausnahme der Beschlüsse zu den Punkten 03) und 09) wurden alle Beschlüsse einstimmig gefasst.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am 25.08.2010

Abgenommen am